

Zeitschrift: Mitteilungen des Statistischen Bureaus des Kantons Bern
Herausgeber: Statistisches Bureau des Kantons Bern
Band: - (1936)
Heft: 18

Artikel: Statistik der Gemeindesteuern im Kanton Bern pro 1933
Autor: [s.n.]
Kapitel: 6: Gemeinde- und Staatssteuern in andern Kantonen
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-850417>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

6. Gemeinde- und Staatssteuern in andern Kantonen.

In Anlehnung an die Publikationen über Steuerstatistik der Gemeinden, Kantone und des Bundes, welche periodisch durch die eidgenössische Steuerverwaltung veröffentlicht werden, geben wir nachstehend eine Zusammenstellung über die Erträge der direkten Steuern der Kantone und Gemeinden für das Jahr 1933:

Kantone	Ertrag der direkten Steuern 1933 *)					
	der Kantone		der Gemeinden		Total	
	Fr.	in %	Fr.	in %	Fr.	per Kopf der Bevölkerung
1. Zürich	37,701,256	36,8	64,799,691	63,2	102,500,947	165,94
2. Bern	41,060,815	46,7	46,844,727	53,3	87,905,542	127,62
3. Luzern	4,800,686	30,6	10,874,058	69,4	15,674,744	82,77
4. Uri	288,967	36,0	514,604	64,0	803,571	34,99
5. Schwyz	577,519	22,1	2,043,530	77,9	2,621,049	42,05
6. Obwalden	140,884	13,3	919,618	86,7	1,060,502	54,66
7. Nidwalden	131,694	16,2	589,234	83,8	720,928	45,89
8. Glarus	1,655,010	48,3	1,769,658	51,7	3,424,668	96,06
9. Zug	1,068,234	38,2	1,725,345	61,8	2,793,579	81,21
10. Freiburg	3,159,115	43,2	4,150,658	56,8	7,309,773	51,03
11. Solothurn	3,446,737	26,1	9,763,785	73,9	13,210,522	91,62
12. Basel-Stadt . . .	26,767,003	95,1	1,375,584	4,9	28,142,587	181,53
13. Basel-Land . . .	3,590,567	41,2	5,131,308	58,8	8,721,875	94,30
14. Schaffhausen . . .	2,932,958	42,9	3,911,591	57,1	6,844,549	133,71
15. Appenzell A.-Rh.	782,236	20,3	3,068,116	79,7	3,850,352	78,63
16. Appenzell I.-Rh.	355,784	46,7	406,608	53,3	762,392	54,50
17. St. Gallen	7,217,135	27,1	19,405,252	72,9	26,622,387	92,97
18. Graubünden . . .	4,864,460	51,9	4,509,945	48,1	9,374,405	74,20
19. Aargau	10,089,249	40,3	14,928,756	59,7	25,018,005	96,36
20. Thurgau	4,077,294	30,6	9,234,257	69,4	13,311,551	97,84
21. Tessin	4,833,369	38,1	7,859,598	61,9	12,692,967	79,72
22. Waadt	12,545,915	46,9	14,190,982	53,1	26,736,897	80,57
23. Wallis	2,459,148	29,3	5,940,505	70,7	8,399,653	61,58
24. Neuenburg	5,344,238	39,8	8,080,316	60,2	13,424,554	107,98
25. Genf	20,191,497	70,3	8,536,221	29,7	28,727,718	167,66
Schweiz	200,081,770	44,4	250,573,947	55,6	450,655,717	110,82

*) Vergl. „Steuereinnahmen 1931—1933“, Bund, Kantone, Gemeinden¹⁴, bearbeitet und veröffentlicht von der eidg. Steuerverwaltung in Heft 70 „Statistische Quellenwerke der Schweiz“.

Die direkten Staats- und Gemeindesteuern aller Kantone ergaben für das Jahr 1933 den Totalbetrag von 450 Millionen Franken gegenüber 482 Millionen im Jahre 1930 und 412 Millionen im Jahr 1925. Innerhalb von drei Jahren ist also dieser Ertrag um 32 Millionen, d. h. um 6,6 % gefallen. Durch diese Summe wird noch nicht die ganze Steuerleistung

dargestellt. Dazu kämen noch die Erträge aus Kriegssteuern, Krisenabgabe, sowie die indirekten Steuern.

Dem schweizerischen Mittel entspricht ein Anteil der Gemeindesteuern von 55,6 % am Gesamtertrag. Diesem Verhältnis kommen die Kantone Bern, Waadt, Appenzell I.-Rh. und Freiburg am nächsten. Nur in den Stadtkantonen Basel-Stadt und Genf wird dem Staate ein wesentlich stärkerer Steuerbezug eingeräumt als der Gesamtheit der Gemeinden.

Im Vergleich zu der Wohnbevölkerung haben die Kantone mit den grössten Städten auch die grössten Steuererträge pro Kopf. Es ist nicht verwunderlich, dass Zürich, Basel-Stadt und Genf an erster Stelle stehen, wenn man berücksichtigt, dass sich in diesen Kantonen ausgedehnte Industrie- und Handelsunternehmungen sowie zahlreiche Sitze von Finanzgesellschaften befinden. Ebenso ist verständlich, dass der Kanton Schaffhausen vor Bern steht, weil bekannte Grossindustrien dem ersteren sein Gepräge geben. Der Kanton Bern erscheint auch diesmal wieder an fünfter, gefolgt von Neuenburg an sechster Stelle. Das will heissen, dass der Kanton Bern pro Kopf der Bevölkerung ebensoviel Steuern aufbringen muss wie finanzkräftige Industriekantone.
